

Vorwort	9
Einleitung	13
I. Grundannahmen einer Theorie der Koordination	19
1. Materialbasis und Definition von "Koordination"	19
2. Charakteristica der Koordination	19
2.1. Ausgangsüberlegung	19
2.2. Verschiedene analytische Zugänge	21
2.3. Koordination als Integration	24
2.4. Heuristik und Methodik der Untersuchung	33
3. Aspekte der Verknüpfung	36
3.1. Gleichartigkeit der Konjunkte	36
3.2. Parallelisierungseffekt der Koordination	47
3.3. Weitere Oberflächeneffekte der Koordination	59
3.4. Die Rolle der Konjunktionen bei der Verknüpfung	61
3.5. Gemeinsame Einordnungsinstanz der Konjunktbedeutungen (GEI)	66
3.6. Syndese vs. Asyndese. Symmetrie vs. Asymmetrie	73
3.7. Satzverknüpfendes und mengenkonstituierendes <u>und</u>	76
4. Über den Zusammenhang von semantischer Struktur und Oberflächenstruktur bei der Koordination	78
5. Was hat eine linguistische Beschreibung der Koordination zum Gegenstand und was geht über sie hinaus?	84
6. Die Struktur der vorgeschlagenen Theorie	86
II. Beziehungen zwischen den Konjunktbedeutungen	89
1. Distinktheit von Konjunktbedeutungen	89
2. Semantische Inklusion von Konjunktbedeutungen	106
3. Unverträglichkeit zwischen Konjunktbedeutungen	110

III.	Semantischer Grundriß der Konjunktionen	118
0.	Einleitung	118
1.	Semantische Beziehungen und ihre Fixierung in Bedeutungspostulaten	119
1.1.	Beispielinventar	120
1.2.	Logische Charakteristik der semantischen Bezie- hungen zwischen den Konjunksätzen	125
1.3.	Logische Charakteristik der Konjunktionsbedeutungen	128
1.4.	Logische Charakteristik der Verknüpfungen	130
2.	Linguistische Interpretation der logischen Cha- rakteristik der Verknüpfungen	135
2.1.	Alethische und linguistische Eigenschaften von Verknüpfungen	135
2.2.	Linguistische Kontextbedingungen für Konjunktionen	139
2.3.	Semantische Komponenten der Konjunktionsbedeutungen	143
2.4.	Kontradiktion vs. Unverstehbarkeit	145
2.5.	Tautologie vs. Redundanz	148
2.6.	Kontingente Verknüpfungen	149
2.7.	Zusammenfassung	154
2.8.	Aspekte für Konjunktionsuniversalien	156
3.	Einige Eigenschaften von <u>aber</u> und <u>denn</u>	166
3.1.	<u>aber</u>	166
3.2.	<u>denn</u>	172
4.	Grundriß der Konjunktionsbedeutungen	174
4.1.	Notation	175
4.2.	Konjunktionsbedeutungen	177
4.3.	Zur Systematik der Konjunktionsbedeutungen	180
IV.	Koordinierbarkeit von Sätzen mit Modalverben	185
1.	Die Modalverben	185
1.1.	Materialbasis	185
1.2.	Die Konjunksätze	186
1.3.	Bedeutungspostulate	188

1.4.	Interpretation der modalen Prädikate	192
1.5.	Semantische Netze	195
2.	Die koordinative Verknüpfung von Sätzen mit Modal- verben	198
2.1.	Notation	198
2.2.	Die Verknüpfung mit <u>und</u>	200
2.3.	GEI-Konstituierung der Verknüpfungen mit Modalverben	214
2.4.	Die Verknüpfung mit <u>aber</u>	230
2.5.	Die Verknüpfung mit <u>denn</u>	234
2.6.	Die Verknüpfung mit <u>oder</u>	235
2.7.	Die Verknüpfung mit <u>entweder - oder</u>	235
2.8.	Die Verknüpfung mit <u>nicht - sondern</u>	237
2.9.	<u>nicht - sondern</u> vs. <u>nicht - aber</u>	246
V.	Abschlußbemerkungen und Ausblicke	250
1.	Gegenüberstellung von GEI zu verwandten Konzepten	250
1.1.	"common denominator" bei A. WIERZBICKA	250
1.2.	"general formula" und "general proposition" bei J.D. McCAWLEY	253
1.3.	"common topic" bei R. LAKOFF	256
2.	GEI in der Wortbildung	258
2.1.	Deutsche Koordinativkomposita	258
2.2.	Chinesische Koordinativkomposita	259
3.	GEI in anderen Zusammenhängen	264
VI.	Anwendungsbeispiele	265
1.	Exemplifizierung als Ausdrucksmittel	266
2.	Rekonstruktion des ideologischen Hintergrundes	270
3.	Demagogie	273
4.	Witz	279
5.	Parodie	281

Anmerkungen	284
Literatur	301
Personenregister	313
Sachregister	315
Anhang als Beilage	